

# Heimatverein rettete das Kinderfest

Vor 20 Jahren fanden sich engagierte Barther zusammen, um etwas für die Traditionspflege zu tun. Heute ist der aktive Verein in Barth und darüber hinaus sehr angesehen.

Von Claudia Haiplick



„Auch das Kinderfest muss eben mit der Zeit gehen.“

Mario Galepp und Gerd Garber, Barth

Barth – Ursprünglich sollte er „Kinderfestverein“ heißen. Der Vorschlag kam damals von Bürgermeister Otto Klimmer. „Doch das wäre ein zu enges Korsett gewesen. Denn obwohl es um den Erhalt des Barther Kinderfest ging, sollte unter dem Dach des Vereins doch auch anderes stattfinden. Man wollte bei der Brauchtums- und Traditionspflege für vieles offen sein“, erinnert sich Gerd Garber.

Vor 20 Jahren – am 21. März – gründete sich der Barther Heimatverein. Der Grund: Das traditionsreiche Kinderfest drohte 1991 zu sterben. Die Schulen, die sich bis dahin um die Organisation des Kinderfestes gekümmert hatten, fühlten sich mit der Wende nicht mehr verantwortlich. „Über die Entscheidung der Schulen gab es seinerzeit in der Stadt viel Verstimmung und Diskussionen. Wir haben uns dann im März gegründet und hatten nur drei Monate Zeit, um das 163. Barther Kinderfest zu organisieren“, sagt Gerd Garber. Er war der erste Vorsitzende des Barther Heimatvereins. Mario Galepp, jetziger Vorsitzender, ist ob dieser Kürze beeindruckt: „Wir haben heute ein ganzes Jahr zur Verfügung. Insofern eine beachtliche Leistung.“

Schon beim ersten Mal brachte die Sammlung ein Ergebnis von 15 000 DM. „Man spürte sofort, die Barther wollten das Kinderfest unbedingt erhalten. Für uns ein großer Motivationsschub“, sagt Gerd Garber. Bis zur Wende hatte die Stadt das Fest finanziert. Das letzte

Mal zuvor war Anfang der 60er-Jahre gesammelt worden. Bis heute wird das Barther Kinderfest aus den Sammlungen bezahlt.

Von den ursprünglich 30 Gründungsmitgliedern sind noch sechs im Verein. Immerhin sind 20 Jahre vergangen. Aktuell sind es 97 Mitglieder. „Die ersten Jahre waren schwierig. Doch dann pegelte es sich ein. Auch von der Schulen gab es wieder Unterstützung, was beispielsweise den Geschenkeinkauf für die Kinder betraf“, so Gerd Garber. Mit der neuen Organisationsstruktur musste das Kinderfest selbst auch Veränderungen hinnehmen. So verkleinerte sich der Umzug der Kinder durch die Stadt von Jahr zu Jahr. Die Kinder mögen eben nicht mehr so weit laufen. Und es war schwierig, zusätzliche Spielmannszüge zu bekommen.

Doch die beiden Männer sind sich einig: Auch das Kinderfest muss mit der Zeit gehen. So hat das Fest ein eigenes Logo bekommen. Grafiker Wolfgang Sohn hat es mit drei Schülern 1991 entworfen. Plaketten samt Logo gibt es seit 1994. Bewährt hat sich auch

das Programm der Kletten- und Schul-Kinder mit Christine Szymkowiak. Aus einer Miniplaybackshow ist es hervorgegangen.

Neben Gerd Garber und jetzt Mario Galepp hatte auch Gunhild Witting den Vereinsvorsitz inne. Doch nicht nur das Kinderfest gehört seit 20 Jahren zum Barther Heimatverein. So fing man schon im Oktober 1991 mit plattdeutschen Klönabenden an. Im Café „Am Stadtwall“ treffen sich regelmäßig 20 bis 30 Plattdeutschbegeisterte. Auch wenn nicht alle platt sprechen können oder sich, wie Mario Galepp selbst, nicht trauen. Dann gab es gleich 1991 ein Treffen der so genannten „Buten-Borthschen“. 500 ehemalige Barther kamen. 1993 versuchte man es erneut. Aber die Beteiligung war so gering, dass es danach einschlief.

Der Versuch, die Bülowische Chronik fortzuschreiben, gestaltete sich ebenfalls schwierig. Immerhin schaffte man es aber, ein Faksimile der Chronik und 25 Originaldrucke von Barth des Prerower Malers Schulze-Jasmer, Beiträge zur Geschichte der Stadt im Jubiläumsjahr 2005 und zwei Bücher der Reihe „LandeBarth“ herauszugeben. Ein drittes ist in Vorbereitung. Man unterstützte das Buch von Helga Radau zum KZ-Außenlager Barth, machte sich für Orgelsanierung stark, beteiligte sich am Gedenkstein auf dem Friedhof, gestaltete Ausstellungen im Museum und ist im Kontakt zu anderen Heimatvereinen der Region. Auch die Ehrenbürgerschaft von Elisabeth Sittig und die Unterdenkmalstellung des



Alljährlicher Höhepunkt ist das vom Heimatverein organisierte Kinderfest (unser Foto zeigt den Umzug von 2005). Fotos: Claudia Haiplick/Archiv

Papenhofs gehen auf Anträge des Heimatvereins zurück.

Heute finden viele Gruppen rund um Brauchtumpflege und Traditionen, wie die Stadtführer oder die Volkstanzgruppe, im Verein ein Zuhause.

Nach wie vor aber bleibt das Kinderfest das Hauptanliegen. 2011 wird es zum 183. Mal gefeiert. Es ist

das älteste Volksfest dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern. „Der Heimatverein ist in Barth hoch angesehen. Viele, auch Nicht-Vereinsmitglieder, unterstützen uns. Dafür ein großes Dankeschön“, sagt Mario Galepp.

„20 Jahre Barther Heimatverein“ wird am 3. April im Speicherhotel am Hafen gefeiert.

BARTH



OSTSEE-ZEITUNG  
Lange Straße 13, 18356 Barth  
☎ 03 82 31/8 78 82, Fax: 8 78 83  
Leserservice: 01 802 - 381 365

IN KÜRZE

Tanz in Michaelsdorf für Junggebliebene

Michaelsdorf – Um 14.30 Uhr beginnt am Sonntag in der Gaststätte von Michaelsdorf ein Tanznachmittag, dessen Musik vor allem Senioren und jung gebliebene Tänzer begeistern wird.

Bürgermeister Kerth erfreut über Kreistagsbeschluss

Barth – Der Beschluss des Kreistages über eine sogenannte Optionsvariante schafft die Möglichkeit, in Barth eine Anlaufstelle für betroffene Bürger einzurichten. „Damit kann ein Punkt meines Wahlkampfprogrammes erfüllt werden“, sagte Bürgermeister Stefan Kerth im OZ-Gespräch. Somit werden vor allem Hartz-IV-Empfänger und „Aufstockern“ überflüssige Fahrten in andere Städte erspart, hofft Kerth. Mit vertretbarem Kostenaufwand werde ein zusätzlicher Service für die Bürger geschaffen.

Bücher einpacken, hilft Erhalt der Kirchenbibliothek

Barth – In der „Bücherstube“ ist es eine gute Tradition, für das Verpacken von Buchpräsenten einen freiwilligen Obolus zu erbitten. Das Geld kommt dann Vereinen oder sozialen Zwecken zugute. Die jetzige Aktion soll dem Erhalt der Kirchenbibliothek dienen. Die dort stehenden Bücher werden in der kommenden Woche nach Leipzig gebracht, wo ein Spezialunternehmen die Trocknung und Reinigung vornimmt. Für die anschließende „neue“ Kirchenbibliothek soll der Buch-Pack-Obolus eine Hilfe sein.

Blutspendeaktion im Kulturhaus HdW

Barth – Im Kulturhaus HdW in der Bahnhofstraße 2 wird der DRK-Blutspendedienst wieder eine Hilfestunde anbieten. Am Montag, dem 21. März, kann man in der Zeit von 14 bis 18 Uhr Blut spenden. Jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren kann sich beteiligen. Mitzubringen ist bitte der Personalausweis.  
● [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de)

## Feuerwehren lehnen Zusammenlegung entschieden ab

Kameraden drohten mit Austritt aus der Wehr. Harald Reineke ist neuer Bürgermeister in Kenz-Küstrow.

Kenz-Küstrow – Harald Reineke ist neuer Bürgermeister in Kenz-Küstrow. Er folgt Richard Bröcker-Schmidt, der das Amt niedergelegt hatte. Er wurde einstimmig gewählt. Da damit ein Platz in der Gemeindevertretung frei wurde, rückte Reiner Hübner nach. Zugleich war mit der Wahl Reinekes auch der Posten des ersten Stellvertreters frei geworden. Mit einer Stimme Mehrheit wurde Dr. Dirk Gonsiorek gewählt. Mit der Wahl Gonsioreks war jetzt der Posten des zweiten Stellvertreters neu zu besetzen. Einstimmig einigte man sich auf Hans-Jürgen Engelman.

Nachdem die Personalien geregelt waren, wurde die Haushalts-

überschreitungen für 2009 in Höhe von 31 779 Euro bestätigt. Diese Mehrausgaben sind im Gesamthaushalt gedeckt, und Richard Bröcker-Schmidt für die Jahresrechnung 2009 entlastet.

Auch beim Haushalt 2011 hielt man sich nicht lange auf. Alles war ausführlich bereits im Hauptausschuss besprochen worden. „Fakt ist, dass das Geld immer weniger wird. Für den aktuellen Haushalt haben wir sehr viel aus unserer Rücklage nehmen müssen“, so Harald Reineke. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 516 600 Euro und der Vermögenshaushalt von 189 400 Euro. Schnell wurde auch noch ein neuer Stra-

benname vergeben. „An den Teichen“ heißt jetzt der Weg beim ehemaligen Sportplatz.

Zum Eklat führte die Entscheidung, die Standorte der freiwilligen Feuerwehren Küstrow und Kenz zusammenzulegen. Hintergrund: Die Suche nach einem neuen Standort für die Ein-Euro-Jobber. Da es keine Alternative gibt, die Gemeinde hat kein Geld zur Anmietung eines weiteren Raumes, soll den Beschäftigten tagsüber das Kenzer Feuerwehrhaus zur Verfügung stehen, das zugleich weiterhin von den Kameraden für Schulung und Ausbildung genutzt wird. In mehreren Gesprächen mit dem Feuerwehrvorstand hatte man

nach Lösungen gesucht, da die Kenzer Feuerwehrleute es rigoros ablehnen. Während der Sitzung wurde sogar mit dem Austritt von 18 Feuerwehrleuten gedroht und dass man dann auch „das Kenzer Kinderfest vergessen“ könne.

Diese Aussagen fanden Gemeindevorteiler Susanne Bandlow, Dirk Gonsiorek und Karsten Koch äußerst vermessend. „Die Doppelnutzung ist gegenwärtig die einzig reale Möglichkeit“, so Hans-Jürgen Engelman. Nach der Entscheidung für die Zusammenlegung wurden Bürgermeister Reineke die Schlüssel für das Kenzer Feuerwehrhaus hingelegt und die Sitzung vorzeitig verlassen. hai



Harald Reineke wurde einstimmig als Bürgermeister gewählt. Foto: hai

## „Nikoläuse“ überreichen TV-Gerät und Spielkonsole an Lebenshilfe

Zingster Party-Organisatoren unterstützen Behinderte in Sachen Freizeitgestaltung.



Mathias Barth (l.) und Martin Harms (r.) überreichen die Spende an die Lebenshilfe. Foto: Volker Stephan

Barth – Kurz vor Ostern erhielt die Lebenshilfe für Behinderte Barth Besuch vom Nikolaus. Am Donnerstag übergaben die Zingster Mitorganisatoren der Nikolaus-Party, Martin Harms und Mathias Barth, eine wertvolle Sachspende an die Vereinsvorsitzende Sonja Kirchstein. Es handelte sich um einen riesigen TV-Bildschirm mit Wandhalterung sowie eine Spiele-Konsole mit Zubehör, die fortan den Behinderten in der Ribnitzer Begegnungsstätte „eLHa“ zur Freizeitgestaltung dienen sollen. Der Wert der Spende beläuft sich auf mehr

als 2000 Euro. „Die Freude wird riesig sein“, war sich die Vorsitzende sicher, „denn die Behinderten können sich derartiges mit ihren privaten Mitteln nicht leisten“.

Mitarbeiter Christian Kirsch, der die Ribnitzer Begegnungsstätte betreut, informierte die Zingster Gäste über den großen Zuspruch, dessen sie sich erfreut. „Die Behinderten kommen zu uns, um über ihre Probleme und Sorgen zu reden, bei den monatlichen Veranstaltungen Geselligkeit zu finden oder einfach nur, um Billard oder Tischfußball zu spielen.“

Mathias Barth und Martin Harms berichteten auf Wunsch der Anwesenden über einige Hintergründe der Nikolaus-Party, die im Zweijahresrhythmus stattfindet. Im Dezember 2003 war sie zum ersten Mal organisiert worden, „weil in Zingst nichts los war“. Schon damals wollten die Organisatoren eine gute Sache unterstützen und sammelten Sachspenden für die Tschernobyl-Hilfe. „Bald stellen wir fest, dass der Transport der Spenden sehr teuer ist. Daraufhin sammelten wir auch Geld, um die Spedition finanzieren zu können.“

Weil viele Geber, darunter Unternehmen aus Zingst und der Region, gern sehen würden, wofür ihre Spenden verwendet werden, habe man außer der Tschernobylhilfe auch hiesige soziale Projekte unterstützt, wie Martin Harms ergänzte. „Im Ergebnis der Nikolaus-Party 2010 konnten wir 18 792 Euro einnehmen.“ Davon gingen 5000 Euro an eine Kinderkrebshilfe und 6000 Euro an die Tschernobylhilfe. Jeweils ein Kinderheim des DRK und der AWO sowie die Barther Lebenshilfe bekamen Zuwendungen in Form von Sachspenden. vs

Dienstleistungen Nichtamtliche Bekanntmachungen Mitteilungen/Termine

**Wir leisten Hilfe in Lohnsteuersachen**  
bei Einkünften ausschließlich aus nicht selbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum.  
Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegränze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.  
Beratungsstelle: Ernst-Thälmann-Str. 9 - 18347 Ostseebad Wustrow  
Tel.: 03 82 20/66 75 56 - Fax 03 82 20/67 93 90  
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, info@vln.de oder www.vln.de

- Praxiseröffnung zum 31.3.2011 -  
Praxis für Gefäßmedizin  
Silvana Fleck  
Fachärztin für Innere Medizin/Subspezialisierung Angiologie  
Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!  
Sprechzeiten: Mo./Di. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Mi./Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Do. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Lange Reihe 89 a - 17489 Greifswald  
Tel. 0 38 34/79 90 31 - Fax 0 38 34/79 90 33 - E-Mail: silvana.fleck@gmx.de

>Nachhilfe.de im studienkreis  
**1 Profi-Nachhilfe für gute Noten**  
Von der Grundschule bis zum Schulabschluss  
• Ribnitz-Damgarten Nördl. Rosengarten 21  
• Barth Bahnhofstr. 2 (HdW)  
Rufen Sie uns an! Tel. 0 38 21/81 19 90  
Einfach gute Noten

**Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes Körkwitz**  
Der Abwasserzweckverband Körkwitz gibt im Amtsblatt 14. Jahrgang, Nr. 1 für die Mitglieder des Abwasserzweckverbandes Körkwitz den Wirtschaftsplan 2011 bekannt.  
Das Amtsblatt Nr. 1 liegt in der Zeit vom 21.03.2011 bis 08.04.2011 in den Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden Ribnitz-Damgarten, Ostseebad Ahrenshoop, Ostseebad Wustrow, Ostseebad Dierhagen, Gelbensande und Stadt Marlow hinsichtlich der Ortsteile Bookhorst und Kuhlrade aus.  
Vogt, Verbandsvorsteher